

Der
Bote vom
Welzheimer Wald
erscheint am Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
und kostet bei der Ex-
pedition pro Quartal
1 M. 5 Pf.
im Oberamtsbezirk
1 M. 25 Pf.
außerhalb
1 M. 45 Pf.

Bote vom Welzheimer Wald



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben, werden
mit 9 Pf.
von außerhalb diesel-
ben mit 10 Pf.
für die dreispaltige
Zeile oder deren Raum
berechnet.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgegend.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Die Ortsvorsteher erhalten mit der heutigen Post je 1 Exemplar der Entfernungstabelle des Landwehr-Bataillonsbezirks Gmünd zur etwaigen Benützung und sorgfältiger Aufbewahrung in der Ortsregistratur.

Dabei wird bemerkt, daß die §§ 3a u. 4 der Ausführungs-Vorschriften zur Verfügung der Ministerien des Innern, des Kriegs-Wesens und der Finanzen vom 14. Mai 1877, wovon seiner Zeit jeder Gemeinde ein Exemplar zum Gebrauch für den Gemeindepfleger zugegangen ist, von jetzt ab für den Bezirk in Kraft treten. Empfangsbcheinigung für die Tabellen ist anher einzusenden.

Den 31. Oktober 1877.

K. Oberamt.
Stahl.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber die Schlacht, die am 23. Okt. auf der Straße von Plewna nach Sofia stattfand und die mit der Erstürmung von Telis durch die Russen endete, meldet „Times“ aus Poradim: An der Schlacht haben 12–14,000 Russen, meistens den Garde-regimenten angehörig, theilgenommen. Die Türken verloren dabei an Todten 4000 und an Gefangenen ebenfalls 4000 Mann. Die Russen zeigten außerordentliche Tapferkeit und erstürmten bei dem 3. verzeifelsten Angriff die türkischen Stellungen. Die Türken lockten zweimal durch Entfaltung von Parlamentarflaggen die Russen in ein mörderisches Feuer. — Dieselbe Schlacht gibt der „N. Fr. Pr.“ Anlaß zu folgenden wegwerfenden Bemerkungen über die Türken: „Die Truppen, welche Cheskhet Pascha in Orhanie gesammelt und dann auf der Straße nach Plewna echelonnirt hat, haben als Neuformation gewiß wenig militärischen Werth; noch weniger Werth haben jedoch die Generale, welche ihre Führer sein sollen. Der Lima Ismail Chakir Pascha, der mit seiner Brigade und seinen 3 Geschützen allerdings zu schwach war, Telis zu vertheidigen, hat, anstatt sich nach dem nahen Radomice durchzuschlagen und mit den dortigen Truppen zu vereinigen, nach 2stündigem Bombardement kapitulirt. Die Russen beabsichtigen, mit Rücksicht auf den geringen militärischen Werth dieser Truppen, dieselben nur zu entwaffnen und sie dann in Freiheit zu setzen. Der Lima Ismail Chakir Pascha und mehrere Offiziere haben es indeß vorgezogen, in der Gefangenschaft zu bleiben, offenbar, weil sie mit Recht besorgen, nach ihrer Rückkehr in den Rayon der türkischen Armee vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Wenn die Demoralisation, welche die Truppen Cheskhet Pascha ergriffen hat, in der bisherigen Weise fortschreitet, und wenn insbesondere deren Generale fortfahren, täglich neue Beweise von Unfähigkeit und Feigheit abzulegen, dann wird Osman Pascha wohl daran thun, zu erwägen, daß er sich lediglich auf seine eigenen Kräfte verlassen muß und auf keine Hilfe von Außen rechnen kann.“ Inzwischen suchen die Russen ihre Erfolge bei Dubniak und Telisch so rasch wie möglich auszubenten. Wenn es wahr ist, daß ein russisches Streifcorps schon den jenseits des Balkans und im Rücken von Orhanie gelegenen Ort Elatiza (östlich von Sofia) besetzt hat, so fanden sie für dieses ihr Vorhaben eine wesentliche Unterstützung. Rings um Plewna herum sollen die Russen jetzt über 600 Geschütze verfügen, denen Osman Pascha nur 200 entgegenzustellen vermag.

Konstantinopel, 30. Okt. Die bisherige zuverlässliche Stimmung in den Kreisen der Pforte hat den ernstesten Besorg-

nissen Platz gemacht; namentlich lassen die Meldungen aus Plewna die Möglichkeit einer Katastrophe als nähergerückt erscheinen.

Konstantinopel, 31. Okt. Es verlautet, daß die hiesige Garnison nach dem Kriegsschauplatz entsendet und durch eine Bürgergarde ersetzt werden solle. — Kein offizielles Kriegs-Telegramm wurde nicht veröffentlicht.

Konstantinopel, 31. Okt. Cheskhet Pascha errichtet in der Umgegend von Orhanie Befestigungen. — Suleiman Pascha meldet unterm 29. Oktober, daß die Russen in der Dobrubtscha gegen Kuzghun marschiren.

Konstantinopel, 1. Nov. Laut amtlicher Verordnung wird die Getreide-Ausfuhr aus türkischen Häfen nach Konstantinopel freigegeben. — Der Regen hindert Operationen in der Umgebung von Nasgrad. — Eine russische Abtheilung ist über Zowari-Tschistlik hinaus vorgerückt.

London, 1. November. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Erzerum vom 31. Oktober telegraphirt: Die türkische Armee hat sich gestern von Hassan-Kale zurückgezogen. Die in Hassan-Kale zurückgebliebene Arrieregarde wurde während der Nacht von einer beträchtlichen russischen Abtheilung vollkommen abgeschnitten. Zwei Bataillone wurden gefangen genommen. Die Verluste der Russen sind unbedeutend. Die türkische Armee hat jetzt eine Vertheidigungsstellung bei Devebogun auf den Höhen östlich von Erzerum inne.

Petersburg, 1. Nov. Offiziell wird aus Wisinkoi, dem russischen Hauptquartier bei Kars, vom 30. Okt. gemeldet: „Gestern traf aus Köprüköi die Meldung des Generals Heimann ein, wonach seit dem 28. Oktober seine Kavallerie, vereinigt mit der Kavallerie Tergukassoff's, die hinter Köprüköi sich zurückziehenden Truppen Mukhtar's verfolgt. Tergukassoff's Infanterie rückt vor, um sich mit der Kolonne Heimann's zu vereinigen. (Ebenso hat sich der seither Tergukassoff gegenüber gestandene Ismail Halki mit Mukhtar vereinigt, es ist also binnen Kurzem in der Nähe von Erzerum ein Zusammenstoß zu gewärtigen, wenn anders die Türken noch das freie Feld behaupten können.)

Petersburg, 1. Nov. Amtlich wird aus Bogot 31. Okt. berichtet: In den Kämpfen vom 24. und 28. Okt. bei Gorniz-Dubniak und Telisch sind an türkischen Truppen 13 Tabors Infanterie, 5 Escadrons Kavallerie von den Russen gefangen genommen, im Ganzen gegen 7000 Mann; unter diesen befinden sich 2 Paschas, gegen 200 Offiziere, 3 Engländer und ein in Konstantinopel domicilirter Franzose. Von den Engländern ist der Eine Oberst im türkischen Dienste und die beiden Andern Aerzte; letztere wurden bei den türkischen Verwundeten gelassen. Der Franzose fungirte als Volontär. Durch Mannschaften des Ismailow'schen Regiments wurde eine türkische Fahne genommen. In Folge der Niederlage vom 24. und 28. Oktober entfloh Cheskhet Pascha, als er der russischen Grenadier-Clairons anständig ward, mit 12 Tabors aus Radomirzi und wird nun von der russischen Kavallerie verfolgt. Die Brücke in Radomirzi befindet sich unbeschädigt in der Gewalt der Russen.

Bukarest, 27. Okt. Gestern sind wieder drei russische Infanterieregimenter und 4 Batterien Artillerie auf den Hauptstraßen durch Bukarest nach der Donau gezogen. Ueberhaupt dauern die Nachschübe für die russische Armee auf verschiedenen Straßen gegen die Donau ununterbrochen fort.

— Der Kampf bei Gornidubniak am 24. Oktober war ungemein blutig, namentlich sind sehr viele russische Offiziere von

der Garde gefallen oder seither an ihren Wunden gestorben. Unter letzteren befinden sich u. a. General Lawrow und Oberst Dscharowski. Die Garde bedeckte sich bei dieser Affaire mit Ruhm, aber auch der Feind kämpfte sehr tapfer.

Württemberg.

Heilbronn, 30. Okt. Seine Kgl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 25. d. M. die gegen den Schreiner Joh. Fr. Aubel von Lampoldshausen wegen Mords erkannte Todesstrafe, in die Strafe von lebenslänglichen Zuchthaus in Gnaden zu verwandeln geruht.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Nov. Die Wiederaufnahme der Zoll-Conferenz ist beschlossen; Oesterreich wünscht unter der Bedingung der meistbegünstigten Nation abzuschließen. Zur Sicherstellung des Zollcartells über den freien Rohstoff-Import nach Deutschland macht es Vorkemmer ein Zugeständniß hinsichtlich der Appretur. Im Ablehnungsfall tritt ein Provisorium ein, bezw. der autonome Tarif.

Berlin, 29. Okt. Krupp ist nicht mehr der reichste Mann in Preußen. Das ist die Thatsache, welche auf den ersten Blick aus der heute dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Nachweisung über die Veranlagung zur klassifizirten Einkommensteuer für das Jahr 1877/78 hervorleuchtet. Auch im Uebrigen ist aus diesem Aktenstück leicht zu ersehen, wie der Rückgang des gewerblichen Lebens auf die Steuerkraft unserer größten Industriellen nachtheilig eingewirkt hat. Seit mehreren Jahren war ein Eingeseffener des Regierungsb. zirks Düsseldorf (unter dem alle Welt, und mit Recht, den G. H. Commerzienrath Krupp in Essen verstand) in der 75. Stufe mit 84,600 M. Steuer eingeschätzt. Er war damit der Höchstbesteuerte im ganzen preussischen Staate. Diesmal ist der Höchstbesteuerte Herr v. Rothschild in Frankfurt, aber erst in der 66. Stufe mit 68,400 M., während Krupp zurückgegangen bis auf die 63. Stufe mit 63,000 M. Auch einer der obersteuerten Kohlenmagneten ist von 71,200 auf 61,200 M. heruntergegangen.

Als ein Vorbote zu nicht mehr weit ausstehenden Einziehung der Thalerstücke kann es wohl gelten, daß die Verlehrsanstalten und Bezirks-Oberpostkassen gestern angewiesen worden sind, am 31. d. M. bei dem Schlusse ihrer Dienststunden festzustellen, welche Beträge an Reichsgoldmünzen und Einthalerstücken in ihren Beständen vorhanden gewesen sind, und das Ergebnis unverzüglich anzuzeigen.

In Bernau (Oberbayern) erhängte sich dieser Tage knieend am Fenstereck ein dreizehnjähriger Knabe, nachdem er zuvor seinen „letzten Willen“ schriftlich kund gethan.

Ausland.

Paris, 31. Okt. In diplomatischen Kreisen wird erzählt, Marschall Mac Mahon habe am Montag Abend auf der Erde des amerikanischen Gesandten gegenüber dem Vorkämpfer einer Großmacht sich dahin geäußert, daß nur der Wille der Majorität des Senats, worüber noch nichts Sicheres vorliege, ihn veranlassen könne, den Versuch zu machen, sich durch die Bildung eines Cabinets aus den Reihen der conservativen Republikaner mit der Majorität der Kammer zu verständigen.

Bukarest, 31. Okt. Die Leiche des Prinzen Sergei von Leuchtenberg ist heute in einem schwarz ausgeschlagenen Wagon auf dem Nordbahnhofe eingetroffen. Der Metropolitan sprach ein Gebet. Herzog Nikolaus und Prinz Eugen von Leuchtenberg, Graf Gortschakoff, die rumänischen Minister, die Civil-, Militär- und Local-Behörden, sowie eine große Volksmenge waren anwesend. Ein Bataillon der Linien-Grenadiere und rumänische Nationalgarde bildeten Spalier.

Meister Gämmerling's Leben und Denkwürdigkeiten.

Nach des Meisters eigenen Aufzeichnungen.

(Fortsetzung.)

Der Goltbold mußte sich an seinen Nachbar halten, um nicht umzusinken, da er diese Worte vernahm, und daraus verstand, weshalb der Uß mit dem Heinz in verwichener Nacht von dannen geritten: doch beschloß der getreue Knecht, nun alles eher über sich ergehen zu lassen, als seinen Herrn zu verrathen, während der Bettelstudent ganz erstarrt drein schaute, kaum begreifend, welche furchtbare Anklage auf ihm lastete, und weshalb er eigentlich jammt seinem Gebieter in Ketten geschlagen und in den Thurm gelegt ward.

Bürgermeister und Rath von Straßburg waren von der Schuld ihrer Gefangenen um so mehr überzeugt, als das plötzliche und unerklärliche Verschwinden des Magisters dem Verdacht neue Nahrung gab.

Wohlgemuth habe sich dann von dannen geschlichen, meinten sie, um nicht seines mißrathenen Jüglings halb zur Verantwortung gezogen zu werden; dabei aber besanden sie sich in großer Pein, was mit dem Mörder zu beginnen sei, denn sie fürchteten für der Bürger Nahrung und Erwerb, wenn die Schüler erführen, daß einer der Ihrigen in der Haft verstrickt liege, oder wenn es bekannt würde, daß es Studenten gewesen, die, bei Straßburg des Kaisers Herweg unsicher gemacht und den Frieden gebrochen hätten, vor allem aber hegten sie Scheu, den Vater und die ganze Freundschaft des Riffelhäters zu kränken. In solcher Noth beschloffen sie endlich, die ganze Angelegenheit vor der Hand geheim zu halten, und dem Bischof vorzutragen, mit welchem die Stadt gerade dazumal zufällig nicht wie gewöhnlich im Streite lag; der Bischof aber war ein engerer Vetter der verstorbenen Winter Ultras, und obschon die Sippen mit einander keines Umgangs gepflogen, so machte demnach die Verwandtschaft in des geistlichen Fürsten Sinn ihre Rechte geltend, da es die Ehre des Stammes galt, und er that folgenden Spruch: Der Mord sei nicht auf dem Gebiete der Stadt vollführt worden, und gehe sie mithin nichts an; überdem sei der Erschlagene ein Lehensmann des Zehntgrafen, und so möge denn dieser selbst über die Blutschande zu Recht sprechen. Welcher Rath meinen Herrn von Straßburg so über die Mägen wohl gefiel, daß sie noch in derselben Nacht die Gefangenen auf einen Leiterwagen setzten, der in Begleitung mehrerer Reißige von dannen rollte, von denen einer den Brief trug, in welchem stand: Der Uß und sein Diener hätten den Luitmar erschlagen, und der Graf möge sie richten.

So war denn urplötzlich der fleißige Student verschwunden, und wie die fröhlichen Kumpane, die Spieler und die losen Buben nicht wußten, wo der Neuhauser hingekommen, so wenig konnten auch die Lehrer der hohen Schule jagen, was aus ihrem Schüler geworden; am wenigsten unter ihnen Dnarius, obschon seines einzigen Kindes rothgeweinete Augen und erbleichende Wangen Zeugniß ablegte, wie nah ihn und sein Haus des vermeinten Junkers Flucht berührte.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Southampton, den 30. Okt. Das Postdampfschiff Donau, Capitain R. Bussius, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 20. d. Mts. von Newyork abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 2 Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die Donau überbringt 161 Passagiere und volle Ladung.

Bekanntmachungen.

Revier Gschwend.
Das Erzeugniß an
Besenreißach
in den Staatswaldungen wird
Samstag den 3. Nov.
Vormitt. 9 Uhr
im Döfen in Gschwend versteigert.
R. Revieramt.

Revier Gschwend.
Wiesenverpachtung.

Mittwoch den 7. Nov.
Vormitt. 9 Uhr

werden die Wiesen im Sauerwald, im Wolfsbach beim Voggenbergwald, in der Gut Ebersberg und der Theilwaldsee im

Glattzainbach im Döfen in Gschwend auf
6 Jahre im Aufstreich verpachtet.

R. Revieramt.

Welzheim.
Gegen gefehliche Sicherheit hat
1500 Mark
Pfleggeld zum ausleihen
Bauwirth **Weber.**

Kies-Lieferung.

Für die Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1878 hat die unterzeichnete Stelle unter den seitherigen und hier einzusehenden Affordsbestimmungen nachstehend verzeichnete Quantitäten Kalksteine und Rems-Kies zu öffentlicher Submision auszubieten u. zwar:

a) für das Bauamt Alalen

500 Kbm. Rems-Kies auf eine der Stationen Blüderhausen, Waldhausen, Lorch; Preisangabe sammt Aufladen in die Bahnwagen zur Verladung in Extrazügen; Lieferungs-Termin 1. Juli 1878.,

b) für das Bauamt Schorndorf

1000 Kbm. Rems-Kies, geliefert in Parthien auf die Stationen Schorndorf bis Lorch; Termin 1. Aug. 1878.,

100 Kbm. Kalksteine auf eine der Stationen Waldhausen bis Unterböbingen. Affordsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte längstens bis

Sonntag den 4. Nov. d. J.

bei unterzeichneter Stelle, schriftlich, versiegelt und portofrei einzureichen. Die Offerten bleiben bis 4 Wochen nach diesem Datum an ihre Offerte gebunden.

Schorndorf, 26. October 1877.

K. E.-Betr.-Bauamt.

W u d t.

Feuerwehr Welzheim.

Haupt-Probe

am Sonntag den 4. Nov. d. J.
Nachmittags 2 Uhr.



wobei die gesammte Mannschaft von Stadt und Parzellen auszurücken hat. Sammlung am Rathhaus. Unentschuldig Ausbleibende verfallen in die statutenmäßige Strafe.

Das Kommando.

Gesehen

Stadtschultheißenamt.

Kirchenkirnberg.

Wirthschafts-Verkauf.



Das Gasthaus zur Rose dahier, mit besonders stehender Scheuer, nebst 10 Morgen Güter, darunter 5 Morgen Garten und Acker unmittelbar beim Haus, mit schönen tragbaren Obstbäumen und 2 1/2 Morgen Wald, bringt der Unterzeichnete am

Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier im einmaligen Aufstreich zum Verkauf.

Das Anwesen, welches sich in schönster Lage des hiesigen Orts befindet, und 1/2 Stunde von einer Eisenbahnstation der Murrthalbahn entfernt liegt, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, namentlich aber für einen Bäcker oder Metzger, und würde ein strebsamer Mann sein sicheres Auskommen finden.

Bemerkt wird noch, daß der Hofraum geschlossen ist, und Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden, auch der heurige Futter- und Erndte-Ertrag miterworben werden kann.

Den 1. November 1877.

Ferd. Rothschild aus Cannstatt.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid.** Auf ca. 2000 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Kgl. Oberamtsgericht Welzheim. Gerichtsschöffen 1878.

- 1) Abele II., Gottlob, früher Kaufmann, Stabspfleger von Rudersberg,
- 2) Beutenmüller, Thomas, Privatier in Lorch.
- 3) Fritsch, Jakob, Schultheiß, in Alfdorf,
- 4) Hofmann, Jakob, Deconom und Gemeinderath in Mönchhof.
- 5) Hohly, Heinrich, Stadtpfleger und Kaufmann in Welzheim.
- 6) Lepold, August, Gerber in Welzheim.
- 7) Ruoff, Michael, Schlosser und Gemeinderath in Welzheim.
- 8) Sigel, Wilhelm, Gottlob, Schultheiß in Blüderhausen.
- 9) Tränkle, Johannes, Stabspfleger in Pfahlbronn.
- 10) Weismann, Wilhelm, Kaufmann in Alfdorf.
- 11) Weller, Gottlieb, Kaufmann in Welzheim.
- 12) Wohlfarth, Johann, Gemeinderath in Kirchenkirnberg.

Ersatzmänner.

- 1) Blapp, Friedr. Kronenwirth in Welzheim.
- 2) Hummel, Josef, Kaufmann in Wäschenbeuren.
- 3) Wernle, Albert, Kaufmann in Rudersberg.

Gerichtszengen.

- 1) Bareiß, Jakob, Färber von Welzheim.
- 2) Duns, alt, Friedrich, Sailer von Welzheim.
- 3) Hinderer, Lebrecht, Adlerwirth in Welzheim.
- 4) Mayle, Gottfried, Pflugwirth in Welzheim.
- 5) Müller, Gottfried, Schwanenwirth in Welzheim.
- 6) Pfeleiderer, Friedrich, alt, Schwanenwirth in Welzheim.

Ersatzmänner.

- 1) Abe, Wilhelm, Deconom in Welzheim.
- 2) Schmid, Friedrich, Kübler in Welzheim.

Wäschenbeuren.

Fahrniß-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Georg Hochenmaier, Bauers und Holzhandlers dahier, kommen in dessen Behausung am

Freitag den 9. November d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an
im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Leinwand, Küchengeschir, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß- und Band-Geschir, 4 angemachte Leiter-Wagen, 2 Pflüge, 3 eis. Eggen, 4 Pferdsgeschirre und sonstiges Fuhr- und Bauerngeschir, 1 Futter-schneidmaschine sammt Göppel, 2 Pferde, 2 Fohlen, 2 Kühe, gedroschene und ungedroschene Früchte, ca. 27 Ctr. Stroh, 30 Ctr. Kleheu, 30 Ctr. Wiesenheu, 50 Ctr. Dehnd, 12 Ctr. Wickenheu, 50 Ctr. Kartoffeln, eine Parthie Runkel-Rüben und Kraut, 15 Stück Bauholz, 3 Säghölze.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 25. Oktober 1877.

Schultheißenamt.
Schweizer.

Unserer geehrten Kundschaft theilen wir hierdurch mit, daß wir unsere

Lohnspinnerei für Flachs-, Hanf- & Werggarn

an die Herren J. C. Schmidt u. Co. käuflich abgetreten haben und bitten wir, das uns geschenkte Vertrauen auf genannte Herren übertragen zu wollen. Wir können unsere Herren Nachfolger um so mehr empfehlen, da sie durchaus Fachmänner sind und die geehrten Kunden deshalb auf eine vorzügliche und gute Bedienung rechnen können.

Westheim b. Schw. Hall.

Döbele & Sohn.

Anknüpfend an obige Mittheilung bemerken wir, daß wir durch seit 1. Juli d. Js. vorgenommene bedeutende Vergrößerungen und Betriebsverbesserungen, Aufstellung neuer Maschinen und Umbau der vorhandenen alten nach neuestem System, im Stande sind, ein ganz vorzügliches, unübertreffliches Garn zu liefern und unsere geehrte Kundschaft auf's Prompteste und Beste zu bedienen.

Wir machen außerdem darauf aufmerksam, daß wir auf Wunsch das Garn nicht allein zu Tuch, Tischzeug, Bettzeug, Drillich Sackwillig u. s. w. verwebt, sondern auch halb, dreiviertel und ganz gebleicht liefern.

Das Gespinnst wird zu, der Beschaffenheit desselben entsprechenden Garn-Nro. bis zu Nr. 50, versponnen. — Zweckmäßig ist es, zu jeder Sendung zu bemerken, wozu das Garn verwendet werden soll.

Unsere Garn- und Gewebemuster sind bei unsern Herren Agenten einzusehen.

Der Spinnlohn beträgt, wie auch bei allen übrigen Spinnereien, für 1 württemb. Schneller 12 Pfg.

Bleich- und Weblohn wird billigt berechnet.

Indem wir die geehrte Kundschaft bitten, uns mit ihrem Vertrauen zu beehren, laden wir diejenigen, welche nicht zu entfernt von uns wohnen, höflichst ein, uns ihren Besuch zu machen und uns ihr Gespinnst selbst zu überbringen, wo sie dann Gelegenheit haben, auf unsern, mit größten Vorräthen ausgestatteten Lagern das Garn oder Gewebe ganz nach ihrem Wunsch und Bedarf auszuwählen.

An Orten, wo wir nicht durch Agenten vertreten sind, wolle man uns das Gespinnst gest. direct per Eisenbahn oder sonstige Gelegenheit an unsere untenstehende Adresse zusenden und die erwünschte Garn-Nummer oder Webart schriftlich beifügen.

Bei nicht zu kleinen Sendungen tragen wir Hin- und Herfracht.

J. C. Schmidt & Co.

Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei & Weberei
Westheim b. Schw. Hall.

Indem wir Unterzeichneten das jetzige Garn und Gewebe der Spinnerei Westheim als vortrefflich und tadellos empfehlen können, sind wir zur Annahme von Flachs, Hanf und Werg für dieselbe gern bereit.

Kaufmann Adolf Berghemer in Weizheim.

Engelwirth Carl Baumann in Schwend.

Kaufmann J. G. Juhn in Fritzenhofen.

Lammwirth Georg Baumann in Gaildorf.

Seiler Georg Frey in Groß-Alldorf.

Sattler Wilhelm Stahl in Rudersberg.

Kaufmann Joh. Adam in Steinberg.

Seiler Gottfried Goengeker in Eschach.

Dom. Herger in Schw. Gmünd.

Plüderhausen.

Ein hier zugelaufener kleiner, schwarzer Spizerhund mit weißer Brust ist binnen 8 Tagen vom rechtmäßigen Eigenthümer bei Gefahr der Disposition zu Gunsten des Inhabers abzuholen.

Den 1. Novbr. 1877.

Schultheißenamt.

Burgholz b. Weizheim.

Fahrniß-Versteigerung bei Eberhardt.



Wegen Mangel an Platz verkauft der Unterzeichnete

2 Pferde, zwei Wägen, einen mit eisernen Axen, eine Dreschmaschine und eine Futterschneidmaschine, ein Oval-Faß, 2 Eimer 11 Zmi haltend, einen Oval-Ofen, 1 Häufel-Pflug und allgemeinen Hausrath

am nächsten

Montag den 5. Novbr.

von Morgens 9 Uhr an.

Gottlieb Wohlfarth.

Hemden- und Kleider-Planelle

in vielen Farben und Gattungen, fertige Panellhemden, Unterhosen, Unterleible, Taschen-Jacken, Winterstube

in allen Gattungen für Kinder, Frauen und Männer empfiehlt bestens

Heinr. Chr. Bilsinger.

Rienharzer Sägmühle.

Auf meiner neu eingerichteten

Sausrüstung

kann von heute an jeden Tag gerieben werden.

Stettner.

Ulmer

Münsterbau-Loose

1 Mark das Stück

sind zu haben bei

Heinr. Chr. Bilsinger.

Neue Holländer Häringe

billigt bei

Heinr. Chr. Bilsinger.

Von heute an

Schweinefleisch,

60 Pf.

Brecht z. Hasen.

Fenster-Rouleaux

mit den neuesten Dessins sehr billig bei

Matth. Aesch, Sattler.

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Riey's Heilmethode erzielten herrlichen Resultaten zu überzeugen kann, sendet Riey's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern jedem einen "Alten Auszug" (100. Aufl.) gratis und franco — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankheitsfällen versehenen "Auszug" kommen zu lassen. — Von dem authentischen Originalwerke: Dr. Riey's Heilmethode erschien die 100. Aufl. 1876. Preis 1 Mk. zu beziehen durch alle Buchhandlungen.